

the forbidden bloodline

Von Narukyu

Kapitel 9: Die Vernichtung des Fluchmals

Einige Stunden später

Naruto war vertieft in einigen Fuinbüchern, doch er wusste bereits wie das Fuin auszusehen hatte. Er schnappte sich eins der Din A1 Blätter seiner Schwester und begann ein Fuin zu zeichnen. Hin und wieder revidierte er einige Passagen des Fuin. So entstand in weiteren Stunden ein sehr komplexes ziemlich großes Fuin, welches das ganze Blatt ausfüllte.

Naruto war fertig im doppelten Sinne. Jetzt musste das Fuin nur noch auf Anko übertragen werden und er könnte es ausführen. Die Nachteile der Durchführung war für ihn offensichtlich, er würde eine unbekannte Zeit flachliegen, da er nicht wusste wie stark das Sharingan ihn in der Realität schwächen würde. Er war einfach noch zu jung, deshalb hatte Madara auch dessen Einsatz beim Training verboten. Klar er hatte noch die Theorie, aber das war halt nur Theorie.

Das Problem daran war, dass er eigentlich nie krank war, der Kyubi schützte ihn vor vielen Krankheiten. Würden sie ihn untersuchen wollen, wenn er eine Woche ausfiel, reichte Kaories Wort aus? Und wie sah es mit Anko aus, wenn es stimmte, dass ihr Chakrasystem zum Teil übernommen wurde, so würde sie auch ausfallen bestimmt für ein bis zwei Wochen. Zudem würde es bestimmt auffallen, wenn Anko nicht mehr das Fluchmal hätte, wobei dieses Problem wohl durch Kaorie gelöst werden konnte. Sie könnte einfach sagen, sie hätte es nach langen experimentieren durch Zufall geschafft. Es war ein von Hand angepasstes Siegel und fertig. Sie war auch eine Uzumaki und Fuinmeisterin. Das Problem würde wohl eher seine Synchrone Auszeit sein. Er wusste von seinem Urgroßvater, dass Tsunades Großmutter auch eine Uzumaki war, auch wenn sie scheinbar nicht talentiert war in Fuin für eine Uzumaki. Doch sicher konnte er sich nicht sein, sie war schließlich Hockage geworden, das schafft man selbst mit ihrer Abstammung nicht ohne weiteres.

Es wäre wohl am besten, die Vernichtung des Fluchmals würde in seinen Ferien stattfinden, die waren ja auch schon in zwei Wochen, denn würde es wohl niemanden interessieren, ob er flach liegt. Falls jemand fragen sollte könnte sie immer noch sagen Kaorie hätte ihn mal beim Training richtig rangenommen.

Genau so müssten sie es machen. Die Anderen würden ihn bestimmt zustimmen, sie wollten ihn ja schließlich nicht in Gefahr bringen, außerdem konnte auch nur er dieses Fuin durchführen. Somit hatte er notfalls noch ein Druckmittel.

Doch nun sollte er sich doch langsam zu den Anderen begeben, sie hatten ihn tatsächlich nicht gestört. Er ging mit dem fertigen Fuin ins Wohnzimmer und sah, dass die drei Damen Karten spielten. Na toll sie amüsierten sich und er durfte schuften andererseits, was hätten sie auch sonst tun sollen ohne irgendeine Information.

Die drei schienen ihn gar nicht zu bemerken sie schienen zu vertieft in ihrem Kampf zu sein.

„Hey Leute ich bin fertig, ich würde jetzt gerne mit euch meine Bedingungen besprechen.“

Daraufhin setzte sich Naruto zu Clara auf die Couch.

„Es wäre vielleicht nicht verkehrt, wenn wir uns jetzt über die Bedingungen unterhalten, auch wenn ich weiß, dass es sich blöd an hört so etwas unter Freunden zu tun.“

Anko schüttelte mit ihren Kopf. „Nein Naruto ich habe Verständnis für deine Situation.“

Gut denn kann ich euch ja jetzt meine Bedingungen sagen.

„1. Ihr dürft keinem sagen, dass ich das Sharingan besitze.

2. Ihr dürft nicht sagen, dass ich das Fuin erstellt und hauptsächlich durchführen werde. Über eine Beteiligung als Assistent wäre nichts einzuwenden.

3. One-sama trägt das Siegel auf und ich werde es kontrollieren und durchführen. Dabei darf es nicht verdeckt sein.

4. Anko-chan erklärt sich bereit mich nicht damit aufzuziehen.

5. Die Durchführung findet in meine Ferien statt, da es sonst zu auffällig wäre, dass ich solange ausfalle.

6. Anko-chan muss sich auch irgendwie frei nehmen oder so, weil sie auch ein bis zwei Wochen ausfallen wird. Was ihr genau der Hockegen sagt ist mir egal.

7. Es darf kein Dritter an der Prozedur teilnehmen.

8. Anko-chan wird mein Sensei

Und 9. Ist zugegeben ein sehr egoistischer Grund. Anko-chan wird mir einmal im Monat Ramen zubereiten.

Ich finde die letzten Forderungen für gerechtfertigt, da ich auch einige Unannehmlichkeiten hatte und haben werde.“

Anko sagte sofort, dass sie zustimmen würde, doch Kaorie überlegte noch.

„Naruto ich stimme den Forderungen Prinzipiell zwar auch zu, aber übernimmst du dich nicht damit das Siegel quasi alleine durchführen zu wollen? Mit deiner Chakrakontrolle bist du doch gar nicht dazu im Stande und selbst das Sharingan ist dazu nicht in der Lage, es kann nur das Chakra sehen.“

Anko musste dem gesagten von Kaorie zustimmen, doch selbst wenn es noch länger dauern würde Anko hatte wieder Hoffnung, die sie vorher nicht hatte.

Naruto schaute Kaorie etwas verwirrt an. Danach blickte er zu Clara, die ihn etwas frech angrinste. Clara sagte dann: „Sie sind halt echt schlecht in Fragen stellen“.

Dabei hatte Naruto gehofft, er müsste sich nicht mit den beiden über dieses Thema unterhalten, sondern Clara und somit hätten sie mehrere Stunden gehabt um sich wieder zu beruhigen bis er fertig war mit seiner Arbeit.

„Also hat euch Clara-chan nur erzählt ich hätte das Sharingan richtig?“

Alle anderen Personen im Raum nickten.

„Nun gut, ich habe bereits mein Mangekyou Sharingan erweckt, mit welchem ich im gewissen Masse in der Lage bin mein Chakra zu kontrollieren, somit kann ich die Vernichtung des Fluchmals problemlos alleine durchführen. Leider schwächt es mich auch, deshalb werde ich wohl eine Woche flach liegen.“

„Dann bin ich auch mit den Bedingungen einverstanden.“

Jetzt hörte man Narutos Magen knurren. Daraufhin lächelte ihn Anko an und sagte: „Unser Naruto-kun hatte heut ja noch gar keinen Ramen, kein Wunder dass sein Magen rebelliert. Ich denke ich werde euch zum Ramen essen einladen.“

Kaorie sagte nun: "Am besten wir holen es hier her, wie sollen wir ansonsten die kleine rothaarige Schönheit an unserer Seite erklären."

Nach dem Essen ging Naruto ins Bett, er war erschöpft von all den Lesen und der Konzentration. Dies war die Gelegenheit für Kaorie sich das gezeichnete Fuin mal näher anzusehen. Clara war inzwischen ins Siegel zurückgekehrt, ihr Chakra war aufgebraucht.

Sie entfaltete das Papier und sah es nun zum ersten mal. Anko war erstaunt über ein so komplex aussehendes Fuin, auch Clara war beeindruckt, doch Kaorie konnte nur lachen.

Sie wurde daraufhin von Anko mit einem bösen Blicken bestraft.

Anko sagte: "Was hast du denn, das Fuin sieht doch sehr gut aus, ich habe zwar nicht die Ahnung davon aber ein wenig schon."

„Anko-chan schon mal überlegt, dass ein solches Fuin nicht vom Papier auf dem Körper übertragen werden kann?“

Jetzt war klar was gemeint war, um ein so großes Fuin aufmalen zu können musste wohl jeder kleine Stück von Ankos Haut benutzt werden. Es wäre eine heiden Arbeit dies zu machen und dass wäre wohl nicht das größte Problem, Anko müsste wohl nackt bei der ganzen Sache sein. Ob Naruto das mit Absicht gemacht hat konnte Kaorie aber nicht sagen, sie wusste zwar, dass es auf jeden Fall auch einen Weg gegeben hätte das Fuin kleiner zu gestalten, doch es hätte auch ungleich schwieriger sein können und Naruto hatte kaum Erfahrung.

Sie war sich noch nicht ganz sicher, ob Anko die letzte Konsequenz von in Betracht gezogen hatte.

„Naja soll ich sagen Anko-chan, du hast auch irgendwie selbst schuld, so wie du Naruto immer behandelt hast ist es kein Wunder, dass er dich sehen will.“ Dabei begann Kaorie zu lachen.

Anko wurde schlagartig rot, daran hatte sie nicht gedacht, es war kein Problem, dass Kaorie das Fuin aufträgt und Naruto ihren Oberkörper sieht, aber bei diesen Ausmaßen würde sie wenn sie Glück hatte noch eine Socke tragen dürfen.

„Gibt es denn keine Möglichkeit das Fuin etwas zu verkleinern, das ist doch auch erst der erste Versuch.“

„Ich kann da nicht viel machen, nur Naruto könnte es verkleinern, wobei es bei der verkleinerten Größe wohl genau das gleiche Problem für dich gäbe. Vielleicht will er dich ja auch sehen.“ Dabei zwinkerte Kaorie Anko zu. Kaorie würde noch dafür sorgen, dass Naruto alles gibt um das Fuin so klein wie möglich zu gestalten, doch es sah ihrer Meinung nach aussichtslos aus. So konnte sie auch gleich die Dinge klarstellen und sich einen kleinen Spaß, zur Abwechslung auch mal mit Anko erlauben. Sie dachte nicht wirklich, dass Naruto die mit Absicht hatte, sie war sich sogar relativ sicher, dass er es selbst noch nicht realisiert hatte, dass er Anko nackt sehen würde.

Die nächsten Tage wacht Naruto immer mit Anko in seinem Bett auf, er würde es wohl nicht offen sagen, doch er genoss es. Doch an diesem Tag war etwas anders, dass spürte Anko genau sie wusste aber nicht genau was. Gut ihr kleiner Lover umarmte sie und hatte seinen Kopf an ihre Brust gekuschelt, aber das war auch schon mal vorgekommen. Sie überlegte, warum bei ihr die Alarmglocken gingen aber aufstehen wollte sie auch nicht.

Naruto drückte sich währenddessen noch fester an Ankos Brust, ihm schien es wohl auch besser als sonst zu gefallen. Anko registrierte jetzt auch, dass es sich tatsächlich auch anders anfühlte. Moment dachte Anko, dass war doch eigentlich nicht möglich es

sein denn...

Anko schlug die Augen auf, sie sah einen kleinen Blondschoopf, doch was sie in dem Moment nicht sah interessierte sie viel mehr, sie sah ihren BH nicht. Dieser kleine Schlingel hatte es irgendwie geschafft ihr in der Nacht ihren BH abzunehmen und nun hält er ihn in seinen Händen, damit ich nicht daran komme. Anko spürte nämlich, wie der Bügel des BHs leicht gegen ihren Rücken drückte.

Anko konnte nicht widerstehen, sie musste ihn einfach dafür bestrafen und ein wenig quälen. Anko hatte bloß eine Sache vergessen, dies war der Überraschungsninja Nummer eins, der seine Streiche überall durchziehen konnte und jedem Überraschen konnte. Auch Anko würde heute nicht davon verschont bleiben. Anko überlegte sich, wie sie den kleinen am besten kriegen könnte, ohne dass es so aussah, dass sie es mit Absicht gemacht hat. Am besten sie tat einfach so, als hätte sie nichts gemerkt und steht einfach auf.

„Naruto ich mache dir Ramen zum Frühstück, wenn du mich jetzt aufstehen lässt.“ Das zog eigentlich immer und er war danach hell wach. Heute auch, Naruto war hell wach und das erste was er sah waren Ankos Brüste. Sofort bewegte sich ein wenig von Anko weg und sagte „Das war absicht“

„Dass sagt der der mich ausgezogen hat“ Anko lachte aus ganzen Herzen, was sollte Naruto denn jetzt schon sagen, denn es wäre ja ohnehin in so einer Art geendet. Anko machte jetzt Anstalten aufzustehen. Doch Naruto sagte in einem sehr schüchternen Ton, Anko-chan du darfst nicht aufstehen“ Er hatte nämlich etwas gemerkt, dass unseren Amazone noch nicht aufgefallen war.

Ankos Augenbraue zuckte gefährlich, sie dachte, dass dieser kleine Gaki wohl mal eine kleine Standpauke brauchte, schließlich machte sie das hier nicht zum Vergnügen, es ging um eine wichtige Sache. Naja eigentlich macht Anko es schon irgendwie zum Vergnügen, doch sie wollte Naruto mal richtig eins auswischen, denn er schien Anko ja schon für sich zu beanspruchen.

So kam es dass Anko aufstand und sagte: „Kleiner Ero-König-sama ich bin nicht dein Spielzeug, falls du vergessen hast.“ Nach dem Anfang des Satzes hatte Naruto große Augen bekommen, bekam Nasenbluten und viel in Ohnmacht. So kam es auch, dass Anko mitten im Satz aufhörte.

Jetzt bemerkte Anko es endlich, Naruto hatte in beiden Händen ein Kleidungsstück von ihr. Sie lief purpur rot an. Er hatte also versucht sie zu warnen. Sie drehte sich einfach um zog sich an und ging aus Narutos Zimmer.

Am Frühstückstisch

Vor Kaorie saß ein Knall roter Naruto, das war in der letzten Zeit nichts Außergewöhnliches. Sie hatte mitbekommen, dass er sich in der Nacht wohl immer an Anko klammerte. Verübeln konnte sie es ihm nicht, er hatte viel durchgemacht und war ja immer noch ein halbes Kind. Doch an diesem Morgen war Anko auch knall rot und keiner von beiden sagte auch nur ein Wort.

Da musste sie einfach wissen was geschehen war. „Ihr scheint ja mächtig Spaß gehabt zu haben wie ich sehe.“ Naruto musste unweigerlich an Anko denken und viel in Ohnmacht, die Situation war einfach noch zu frisch.

Jetzt war Kaorie Allermiert und schaute Anko vorwurfsvoll an. „Was hast du gemacht Anko-chan“

Anko erzählte mit einem tiefen Rot im Gesicht, was sich ereignet hatte. Kaorie konnte leicht erkennen, dass es auf keinen Fall Absicht von Anko gewesen sein konnte, so entspannte sie sich und zock Anko etwas auf. „Anko-chan ich habe dir nicht erlaubt mit Naruto eine Schocktherapie durchzuführen.“ Kaorie hatte dabei ein fettes Grinsen im

Gesicht.

Zu Beginn der Ferien

Naruto schien in den letzten Wochen gerade zu sein Naturtalent entdeckt zu haben Anko in Verlegenheit zu bringen. Nicht; dass sie es nicht auch auf eine gewisse Art und Weise Anregend fand, aber zum einen saß ihr Kaorie im Nacken und zum anderen war er erst zehn.

Wie dem auch sei, Anko hatte sich dazu entschlossen die Prozedur zu Beginn von Narutos Ferien durchzuführen und selbst in dieser Zeit dafür zu sorgen, dass sie Urlaub hatte, damit niemand etwas auffallen würde.

In der Ferienzeit

Es waren alle Vorbereitungen getroffen, das Fuin war noch Mals verbessert worden, alle waren anwesend, Naruto war abgehärtet. Jetzt musste Kaorie nur noch das Siegel auf Anko auftragen, denn schließlich sind ansehen und anfassen zwei verschiedene Paar Schuhe.

Am Abend

Naruto kam gerade vom Training mit Hinata, er hatte ihr gesagt, dass er die nächsten Tage nicht kommen würde, da er mit seiner One-sama und vielleicht auch mit Anko-chan trainieren würde. Er hasst es Hinata anlügen zu müssen, doch es ging nicht anders, was sollte er schließlich machen.

Hinata selbst ahnte, dass Naruto sie angelogen hatte, sie spürte es einfach, sie wusste aber auch, dass es einen wichtigen Grund geben musste, ansonsten hätte er wohl gegen Ende nicht so traurig geklungen.

Im Wohnzimmer

Anko trug einen Bademantel. Auf ihrer Haut waren überall Schriftzeichen. Jetzt mussten sie nur von einem Blondem Chaoten kontrolliert werden und genau dieser Gedanke trieb Anko die Schamesröte ins Gesicht, er könnte schließlich das Siegel an einigen Stellen ausbessern wollen und sie wäre ihn hilflos ausgeliefert. Leider war die Verkleinerung des Fuin keine große Hilfe, wie Kaorie es vermutet hatte, aber immerhin mussten ihre Füße nicht mit angemalt werden.

Naruto betrat das Wohnzimmer und erblickte Anko. Er war etwas verwundert, dass seine Schwester nicht anwesend war, doch nachfragen wollte er auch nicht.

Ja Anko hatte Kaorie weggeschickt, es wäre ihr unangenehm gewesen wenn sie in der Nähe gewesen wäre, vor allem wenn Naruto sie berühren musste und von ihr nicht das reservierte Verhalten kam, wie es eigentlich gegenüber einem zehneinhalbjährigen jungen sein müsste. Doch nach und nach hatte der kleine es geschafft Anko in einer gewissen Art und Weise an ihm zu binden, dass lag wohl auch an dem ständigen gemeinsamen Aufwachen und Narutos Aktionen während er selbst schlief.

Naruto hingegen schluckte, er freute sich einerseits Anko-chan helfen zu können, doch er würde sein Kissen wohl schrecklich vermissen. Doch im Moment galt es ganz der Profi zu bleiben und das Fuin durchzuführen. Die Vorhänge waren bereits dichtgezogen und das Licht war an.

Naruto sagte: „Anko-chan wollen wir beginnen?“

Anko bemerkte nun auch Naruto und nickte stumm, sie war einfach zu sehr in Gedanken.

Sie erhob sich und ein trauriges Lächeln war auf ihren Lippen zu erkennen. „Ja wollen wir“

Langsam legte Anko den Badeanzug ab. Naruto begann sofort damit das Fuin zu kontrollieren und stellte fest, dass seine Schwester gute Arbeit geleistet hatte. Ein wenig ärgerte er sich darüber, er hätte Anko zugern noch einmal berührt, doch so

schamlos auszunutzen war auch nicht sein Ding.

Anko bemerkte Narutos zögerliches Verhalten, sie konnte sich denken was er hatte. Von ihr kam ein simbles: "Wenn dich etwas zu sehr ablenkt, denn darfst du es ruhig anfassen." Naruto verstand und berührte Anko an einigen Stellen, er berührte sie an ihrem Brüsten und ihren Po ganz vorsichtig. An mehr traute er sich nicht ran. Zum Glück für Anko war er so vertieft in das was er gerade tat, dass er die eindeutigen Laute von Anko überhörte.

Nach dieser Phase des Abtastens sagte Naruto: "Ich habe mich entschieden das Fuin jetzt durchzuführen, es gibt jedoch noch eine kleine Änderung, ich werde nicht nur das Fluchmal entfernen, sondern dir auch noch ein Schutzfuin geben, damit du nicht noch einmal infiziert werden kannst.

Naruto holte sich einen Stuhl um das Fuin ausführen zu können, denn schließlich musste Anko dabei stehen und er seine Schriftzeichen überwachen.

Nun war der Moment gekommen, er Aktivierte sein Bluterbe. Augenblicklich spürte er sein Chakra, dies müsste auch zum Einsatz kommen, denn zu viel von Claras Chakra wäre wohl tödlich.

Er vernichte zuerst das Versiegelunssiegel. Danach spielte das Fluchmal verrückt, es wollte wohl seine Chance nutzen und Anko vollständig übernehmen. Es geschach etwas nicht zu erwartendes, es bildeten sich Schwarze Muster auf Ankos gesamten Körper, dies sollte eigentlich noch nicht in dieser Phase geschehen und auch nicht so schnell, doch es war immer noch in Rammen des Machbaren. Die Stelle an der das Fluchmal war Färbte sich schwarz und es traten mehrere kleine weiße Schlangen hervor. Anko ließ einen kleinen Schmerzscrei frei. Danach versuchte sie es wieder den Schmerz zu unterdrücken. Anko war ganz dem Talent von Naruto ausgeliefert, durch Narutos Fuin konnte sie sich kein Stück bewegen.

Naruto konzentrierte sich und seine Schriftzeichen begannen rot zu leuchten. Er hatte es geschafft, sie genau im richtigen Masse mit seinem und Claras Chakra zu füllen. Augenblicklich verschwanden die Male. Narutos Augen bluteten inzwischen strak. Das Fluchmal schien nun eine Abwehrreaktion zu starten, die schwarze Fläche um das Fluchmal wurde deutlich größer ebenso wie die weißen Schlangen, die sich nun um Ankos Körper schlängelten, dabei wurde ihre Haut leicht verletzt, durch die raue Haut der Schlangen, dies zog eine Rötung nach sich.

Die Schalgen hatten es jetzt auch auf Naruto abegesehen, doch mit seinem Sharingan konnte er sich schützen. Als gerade eine Schlange auswich tropfte ihr etwas von Narutos Blut auf ihre Schuppen. Daraufhin zerfiel die Schlange zu Asche. Das verwunderte Naruto stark, doch viel Gedanken machen konnte er sich jetzt nicht. Er leitete über das Fuin nun fast sein gesamtes Chakra in Anko. Er musste das Fluchmal unbedingt schwächen, ansonsten würde das Fluchmal noch gewinnen, denn er konnte bei der unerwartet starken Gegenwehr sein Fuin noch nicht ausführen. So versuchte er einfach Anko mit Chakra zu helfen.

Narut hatte genau auf das richtige Pferd gesetzt, denn das Fluchmal selbst konnte nur jemanden in Besitz nehmen, dessen Grundstärke schwächer war als die vom Anwender selbst. Durch die kurzweilig erhöhte Grundstärke war das Fluchmal deutlich geschwächt, da es mit den Schlangen zuviel der Stärke außerhalb von Ankos Körper benutzte und die Wurzeln des Mals deutlich in Mitleidenschaft gezogen wurden. Narutos Gedanken: "Hätte das Mal nicht so aggressive reagiert, hätte ich wohl keine Chance gehabt. Zum Glück wollte es mich für den Versuch bestrafen. Anscheinend konnte das Mal über die Jahre an noch mehr Karft gewinnen und hatte seine Kraft noch in anderen Regionen von Ankos Körper versteckt, der angebrachte

Schutz hat das Mal wohl eher noch gestärkt, da es die Aggressivität des Mals unterdrückte und somit die Kraft des Mals förderte, da es sich nun auf andere Weise Stärke verschaffen musste.“

Jetzt wollte Naruto es beenden, er sagte:“Magnus Kitsune no Jutsu“ Daraufhin bewegten sich alle Schriftzeichen zu Ankos Hals. Die Schlangen bewegten sich sehr panisch, sie schienen zu ahnen, was jetzt kommen würde. Die schwarze Fläche wurde kleiner und die weißen Schlangen waren nun eng an eng gedrängt. Es bildet sich ein Kreis um die schwarze Fläche. Die schwarze Fläche wird von einem roten Strudel durchzogen, der sich auf den Schlangen fortsetzt. Naruto grinste, er hatte gewonnen, gleich wäre es vorbei. Die Strudel waren das Zeichen, was er sehen wollte, sie bildeten sich kurz danach auf Ankos gesamten Körper, wo sie auch schon mal als Linien erscheinen konnten. Nur färbten sie sich dort nach kurzer Zeit Blau mit einem leichten Grünstich. Das war das Zeichen, dass Ankos Chakrasystem nun frei von dem Fremden war. Normalerweise wäre es wohl mehr Grün als Blau gewesen, doch durch Narutos starken Chakrazuschuss war diese Färbung wohl zu erwarten. Ankos Körper schien sich Gottseidank nicht gegen Narutos Chakra zu wehren, das wäre nämlich ein großes Problem gewesen.

Jetzt konnte Naruto es zu Ende bringen. Langsam zerfiel das Schwarz des Fluchmals, durch die starke Schwächung konnte Naruto seinen Fünflinblindsending machen. Er grinste und sagte:“Das ist für dich Clara-chan.....Gebrüll des Fuchses.“ In diesem Augenblick endete ein Fuchskopf, der aus dem Fluchmal zu kommen schien und die Schlangen verschluckte. Diese zerfielen daraufhin zu Staub und auch die schwarze Fläche war verschwunden. Sie machte nun einen roten Gebiet Platz. Der Fuchs zog sich ebenfalls zurück, er hatte ja gesiegt.

Doch bevor Naruto nun ein Schutzfuin anbringen konnte erschien vor Anko eine weiße Schlange mit einer Schriftrolle. Anko weitete die Augen. Die Schlange breitete die Rolle aus und auf ihr leuchtete Ankos Name auf und verschwand. Anko liefen Tränen die Wangen runter, sie wusste nun, dass sie befreit war, die Schlangen hatten ja nur einen Pakt mit ihr wegen des Fluchmals und die Auflösung konnte nur heißen, dass sie frei war.

Jetzt musste Naruto sich beeilen, seine Sicht verschwamm und er musste das Schutzfuin machen, er wusste nicht, was sein und Claras Chakra sonst noch bei Anko anrichten würden. Er beugte sich langsam vor und küsste die Stelle an der das Fluchmal gesessen hatte, es war seine einzige Chance, er hatte festgestellt, dass er selbst das Chakra nicht mehr zwingen konnte. Sein Bluterbe hatte sich deaktiviert. Er hatte es noch nicht einmal gemerkt. Sein einziger Gedanke war:“bitte hilf mir Clara-chan“. Clara bekam es mit, sie hatte es im Gefühl und zudem die ganze Zeit zugeschaut. Sie wusste es von ihrem Chakra, es hatte die Bitte verstanden und sie würde Naruto diesen Wunsch nicht abschlagen, doch sie würde auch noch ein kleines Geschenk für Anko hinterlassen, damit sie ihrem Naruto-sama in ausreichender Form dankbar war.

Anko spürte den Kuss auf ihren Hals, sie konnte sich nun wieder bewegen. Gerade noch rechtzeitig, denn der kleine Naruto brach zusammen. An der Stelle des Kusses spürte sie eine wollige Wärme. Dort formte sich gerade ein schwarzer Fuchskopf mit nur einigen Linien.

Sie selbst spürte, dass sie sich auch nicht mehr lange auf den Beinen halten würde, so schnappte sie sich eine Decke und legte Naruto auf die Couch und deckte sie zu. Naruto schien dabei wieder in alte Gewohnheiten zu verfallen, denn er hatte Anko fest an sich gedrückt, dies war das Letzte, was Anko bemerkte, als auch sie vor

Erschöpfung einschlief.

Einige Stunden später betrat Kaorie das Wohnzimmer, sie hatte es vorher mit Anko so abgesprochen um es ihr und Naruto leichter zu machen. Sie sah, dass die beiden auf der Couch lagen, sie konnte ein zucken der Augenbraue nicht unterdrücken, als sie sah, dass Anko immer noch nackt war. Sie begann Anko zu untersuchen und stellte nicht nur dabei fest, dass ein frech grinsender Naruto die Sache etwas schwerer machte, nein sie stellte auch fest, dass Anko scheinbar jünger geworden war.

Das freute Kaorie ungemein, sie wusste, dass Anko als Nebenwirkung des Fuins sehr viel schneller gealtert war als es normal war, dies schien sich jetzt wieder auszugleichen. Sie war eine der wenigen die davon wusste. Schließlich waren sie fast gleichalt.

Trotzdem war Kaorie erschrocken wie viel Blut zu sehen war, sie wusste es konnte nur von Naruto kommen.

Kaorie musste nun auch noch eine wichtige Entscheidung treffen, würde sie die beiden trennen und nicht. Für sie stand fest, sie würde Naruto in sein Bett bringen doch mehr leider noch nicht.

Sie entschied sich letztendlich dazu Anko bei Naruto zu lassen, denn eine kleine Belohnung hatte er sich verdient. Sie zog Naruto noch ein paar Sachen und, denn wer schläft schon in voller Montur und legte sich zu Naruto und Anko. Einer musste ja aufpassen. Sie würde diese Entscheidung wohl am nächsten Morgen bereuen, denn schließlich war, wie Anko zu mindestens es wusste der kleine ziemlich aktiv.

Was haltet ihr von meinen Charakterbeschreibung bzw infos?